

Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken
Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Band: - (1997-1998)

Rubrik: Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1998 : Berichtsjahr 1997/1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1998

Was ist die Inländische Mission?

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unseren Diözesen, vor allem in der Diaspora und in den wirtschaftlich schwachen Berggebieten.

Auch in der Schweiz gibt es nach wie vor Gegenden und vor allem auch Personen, unter ihnen nicht wenige betagte Geistliche, die vom materiellen Wohlstand nicht profitieren konnten. Wir dürfen diese - gerade in den schwierigeren Zeiten von heute - nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität. Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben und deshalb heute im Alter von minimalen AHV-Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, die uns die Mittel dafür zur Verfügung stellen.

Im Dienste bedürftiger Berg- und Diasporapfarreien und Seelsorger

Wir danken

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Inländischen Mission, anders als unsere Banken, Versicherungen und die übrigen grossen Unternehmungen unseres Landes können die meisten unserer katholischen Hilfswerke zurzeit nicht von erfolgsträchtigen Umsatz- und Gewinnzuwächsen berichten. Im Gegenteil, unsere «Erfolgs»-zahlen gehen eher zurück. Das heisst nicht, dass unsere Hilfe nicht mehr notwendig wäre, aber wir scheinen gegenwärtig nicht im «Trend der Zeit» zu liegen und der Konjunkturaufschwung hat uns offensichtlich noch nicht erreicht, weder die wirtschaftliche Konjunktur noch der religiös/kirchliche Aufschwung. Im Gegenteil, in der Kirche muss noch immer abgebaut werden. Immer mehr Pfarreien sind ohne eigene Seelsorger, der Gottesdienstbesuch ist vielerorts weiterhin rückläufig, die Steuergelder werden knapper und die Stimmung in der Kirche hat viel von ihrem früheren Schwung verloren.

Auch die Inländische Mission konnte sich den Folgen dieses Trends nicht entziehen. So sind unsere Opfer- und Spendeneingänge im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent oder Fr. 46'424.52 auf Fr. 1'183'479.05 zurückgegangen. Das Bedrückende daran sind weniger die absoluten Zahlen sondern die hartnäckige Tendenz, die nun schon seit 6 Jahren anhält. Ein Lichtblick: Bei den Legaten und Vergabungen durften wir im Geschäftsjahr 1997/98 einen erfreulichen Zuwachs um Fr. 78'314.11 auf Fr. 612'395.91 verzeichnen. Dazu muss man aber beifügen, dass diese Spenden-Kategorie naturgemäss stets grossen Schwankungen unterworfen ist.

Und trotzdem haben wir Grund zur Dankbarkeit. Wir haben einen grossen Stamm von treuen Gönnerinnen und Gönnern, die regelmässig beachtliche Beiträge senden. Wir haben einen ebensogrossen Stamm von Pfarreien und Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die sich jedes Jahr in ausserordentlichem Masse für unser Werk einsetzen und es uns so ermöglichen, die wirtschaftlich schwächeren Pfarreien und deren Seelsorger sowie alte und kranke Priester unseres Landes zu unterstützen. Ihnen allen danken wir im Namen der Beschenkten von ganzem Herzen.

Es ist heute nicht immer leicht, die Notwendigkeit unserer Arbeit einsichtig zu machen. Zu viele Leute meinen, wenn es ihnen gut gehe, gehe es allen gut. Natürlich ist keine Existenz ernstlich bedroht, wenn unsere Hilfe nicht oder nur reduziert eintrifft. Aber vieles könnte dann nicht geleistet werden, viele Initiativen unterblieben und viele alte Priester, die in ihren jüngeren Jahren ihr Bestes gegeben und wenig Materielles dafür bekommen haben, würden vergeblich auf einen Zustupf zu ihren mageren Renten warten. In ihrem Namen bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, und in ihrem Namen sagen wir Ihnen "Vergelt's Gott!"



St. Ursula-Kapelle in Silenen UR

Anton Rösli, Direktor

ERFOLGSRECHNUNG

	1997/98 (1.4.97-31.3.98)	1996/97 (1.4.96-31.3.97)
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1'183'479.05	1'229'903.57
Vergabungen und Legate	612'395.91	534'081.80
Zinseinnahmen	500'053.56	508'177.90
Verschiedene Einnahmen	104'616.40	121'802.45
	2'400'544.92	2'393'965.72
Beiträge für Seelsorgerbesoldungen	1'221'100.—	1'267'850.—
Beiträge für kirchliche Bauten	650'000.—	530'000.—
Vergabungen mit Auflage (Renten)	10'000.—	25'000.—
Auszahlungen zweckbestimmter Gaben	1'970.—	5'767.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	59'387.10	74'117.10
Verpflichtungen aus Spezialfonds	35'455.30	49'086.25
Saläre, Sozialversicherungen, Altersrenten	303'483.60	319'528.90
Jahresbericht	26'240.55	31'487.55
Verwaltungskosten/Anschaffungen/Rückstellungen	68'401.30	76'867.95
Verschiedene Ausgaben	11'428.10	11'304.15
Mehrertrag	13'078.97	2'956.82
	2'400'544.92	2'393'965.72

KENNZAHLEN 1997/98

Sammlung 1997: (Fr. 46'424.52 Abnahme)	Fr. 1'183'479.05
– davon zweckbestimmte Gaben	Fr. 1'970.—
Vergabungen:	Fr. 612'395.91
– davon mit Renten belastet	Fr. 10'000.—
Vorjahr (1996):	Fr. 534'081.80
– davon mit Renten belastet	Fr. 25'000.—
Landesdurchschnitt:	– Sammlung Fr. 0.37
	– Sammlung inkl. Vergabungen Fr. 0.56

Sammlung nach Bistümern (inklusive Vergabungen):

	1997	1996
Basel	Fr. 496'750.15	Fr. 679'532.45
Chur	Fr. 693'454.65	Fr. 494'078.25
St. Gallen	Fr. 284'924.56	Fr. 320'049.77
Lausanne – Genf – Freiburg	Fr. 199'549.65	Fr. 135'416.45
Sitten	Fr. 59'520.85	Fr. 74'391.10
St-Maurice	Fr. 1'875.10	Fr. 1'892.15
Lugano	Fr. 59'800.—	Fr. 58'635.—

Sammlung und Vergabungen 1997

Kanton	Sammlung pro Kanton 1997	1996	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen und Legate	Zuteilungen aus Sammlung 1997
Zug	67'819.75	66'271.25	1.12	13'000.00	4'000.—
Schwyz	73'270.65	76'748.30	0.81		37'000.—
Appenzell IR	8'661.35	8'422.55	0.73	200.—	
Glarus	11'515.15	10'569.05	0.73	5'000.—	5'000.—
Uri	20'415.90	21'976.70	0.67		30'000.—
Obwalden	16'841.55	24'478.—	0.66	45'167.95	3'000.—
Zürich	220'116.40	222'666.65	0.54	229'405.55	2'000.—
Nidwalden	13'890.35	16'176.85	0.51		7'000.—
St.Gallen	118'852.80	123'876.87	0.48	152'711.66	
Schaffhausen	9'105.95	10'036.45	0.47		
Graubünden	39'508.35	43'517.85	0.46	8'635.—	175'000.—
Luzern	107'800.65	112'184.—	0.42	15'860.—	16'000.—
Thurgau	30'764.75	29'555.90	0.37		
Solothurn	42'342.65	47'066.70	0.36	54'000.—	19'000.—
Aargau	72'699.—	76'212.75	0.32	3'895.05	
Wallis	61'395.95	71'283.25	0.28		225'500.—
Freiburg	46'974.40	46'340.75	0.28	67'809.45	255'500.—
Appenzell AR	4'498.75	3'666.85	0.28		11'300.—
Basel-Stadt	13'547.65	17'262.80	0.27		
Tessin	59'800.—	58'635.—	0.25		428'500.—
Neuenburg	14'936.55	18'265.75	0.25	5'332.60	109'500.—
Basel-Land	17'748.65	19'384.70	0.23		
Genf	38'053.35	32'438.85	0.21		155'000.—
Jura	9'272.—	10'480.90	0.17	378.65	15'000.—
Bern	28'515.40	29'002.20	0.17	10'000.—	11'300.—
Waadt	25'443.30	23'063.65	0.11	1'000.—	79'000.—
Liechtenstein	10'187.80	10'328.80	0.40		
Interkantonal	—.	—.			169'700.—
Ausland	—.	—.	(Schweizer-Seelsorge im Ausland)		32'000.—

Fr. 1'795'874.96

(1996: Fr. 1'763'985.37)

Zunahme: Fr. +31'889.59

Wo und wie hilft die IM?

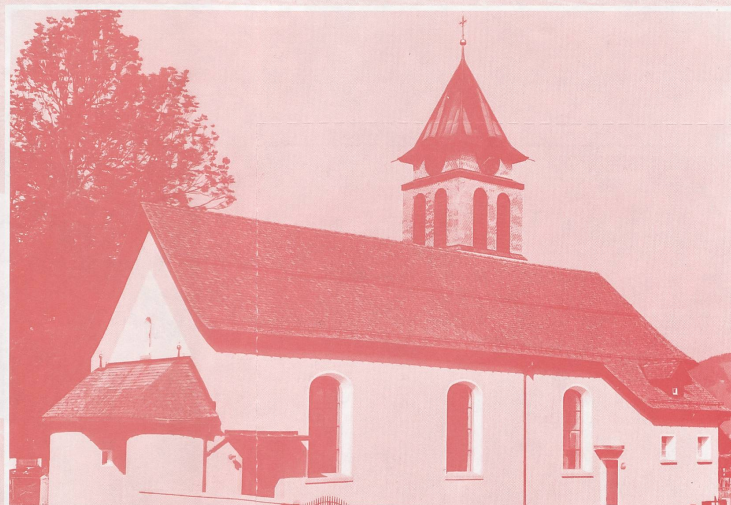
Der grösste Teil der Spenden für die IM wird nach wie vor gebraucht für Salärbeiträge an unterbesoldete Seelsorger in der Schweiz, namentlich in den Kantonen Tessin, Freiburg, Genf, Wallis, Neuenburg und für verschiedene regionale und interkantonale Seelsorgestellen. Es handelt sich dabei meistens um Beiträge an Seelsorger in kleinen Pfarreien, die keine ausreichenden Löhne aufbringen können, und wo ein kantonaler Finanzausgleich nicht oder nicht ausreichend funktioniert. An Hilfen für alte und kranke Priester werden rund 200'000.- Franken aufgewendet. A-fonds-perdu-Beiträge für kirchliche Bauten (vor allem Kirchen-Renovationen) wurden rund 650'000.- Franken ausgegeben. Davon am meisten erhielten Pfarreien in den Kantonen Graubünden, Tessin, Wallis, Freiburg, Neuenburg und Uri.

Einige Zitate aus Dankesbriefen

«Welch schöne Überraschung: Eine Altershilfe im Betrag von Fr. 4'000. Sie können sich vorstellen, wie ich mich darüber gefreut habe. Von Herzen danke ich Ihnen für diesen Batzen. Ich bin 90 Jahre alt und gebrechlich. Befürchte immer, dass der Arzt mich in ein Pflegeheim steckt.»
(Resignat in der Diözese Chur)

«Das ganze Dorf – der Pfarrer, der Kirchgemeinde-Vorstand und alle Pfarreiangehörigen – danken Ihnen bestens für Ihre grosszügige finanzielle Hilfe bei der Restaurierung unseres kostbaren Kulturgutes.»
(Bündner Bergpfarrer)

«..apprendiamo con immensa gioia che la vostra Spettabile assemblea ha deciso di condonare alla nostra Parrocchia il rimanente importe di fr. 10'000.—. Di questo vostro sostegno vi ringraziamo di cuore.»
(Tessiner Pfarrei)



Kirche St. Johannes Nepomuk in Gross SZ

1996/97

Fr. 1'229'903.57
Fr. 534'081.80

Fr. 1'763'985.37

– Fr.	25'000.—
+ Fr.	23'114.63

Fr. 1'762'100.—

Fr. 1'232'100.—

Fr. 530'000.—

5. 1/742/100

Fr. 1'762'100.—



Don Walter Fontana, Pfarrer, Sorengo

alt Bankinspektor, Cham ZG

Postcheck 60-295-3

✚ Versamento Girata ✚

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

Verdankung: Ja / Nein

SR 6.98

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von /Versé par /Versato da

Fr.

c.

Einbezahlt von /Versé par /Versato da

105

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

600002953>

600002953>